

Egerkingen Mitteilungen

Mitteilungen für die Einwohnerinnen und Einwohner



Einladung zur Gemeindeversammlung

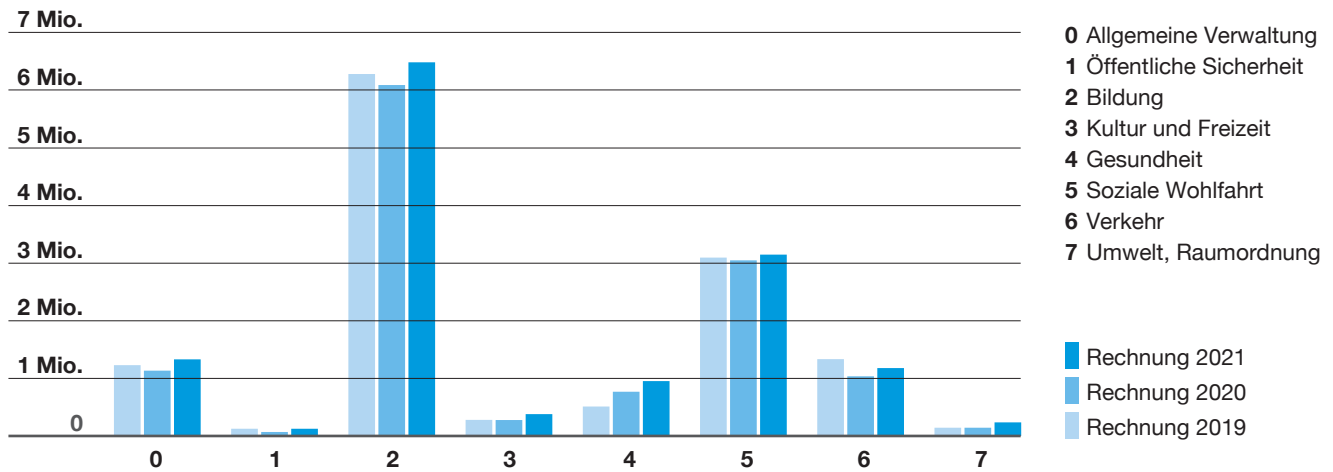
Montag, 20. Juni 2022, 19.30 Uhr

Gemeindesaal der Mehrzweckanlage Mühlematt

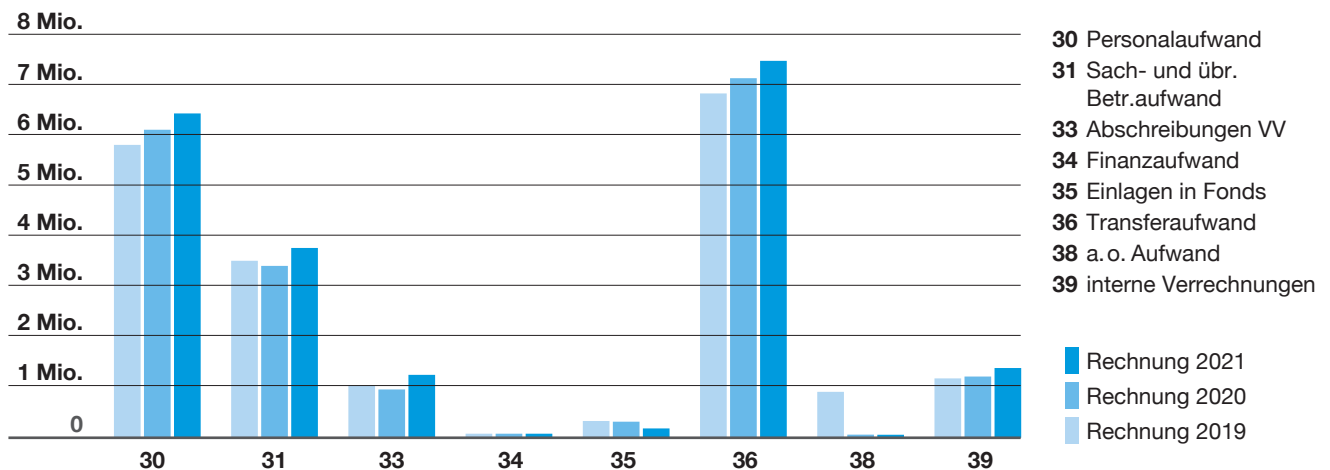
Erfolgsrechnung Funktionale Gliederung ER	Rechnung 2021		Budget 2021		Rechnung 2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG Netto Aufwand	2'989'024	1'609'620 1'379'404	2'798'350	1'550'550 1'247'800	2'738'536	1'487'701 1'250'834
1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT Netto Aufwand	318'631	243'647 74'984	437'130	295'350 141'780	313'056	276'586 36'470
2 BILDUNG Netto Aufwand	8'116'430	1'379'153 6'737'277	8'023'699	1'332'300 6'691'399	7'513'851	1'328'188 6'185'663
3 KULTUR, SPORT UND FREIZEIT, KIRCHE Netto Aufwand	556'787	144'562 412'225	551'950	167'500 384'450	479'448	123'199 356'249
4 GESUNDHEIT Netto Aufwand	1'031'323	17'733 1'013'590	809'450	15'000 794'450	809'520	13'466 796'055
5 SOZIALE SICHERHEIT Netto Aufwand	3'279'952	11'997 3'267'955	3'436'750	11'800 3'424'950	3'218'881	18'593 3'200'288
6 VERKEHR Netto Aufwand	1'628'191	372'338 1'255'853	1'629'150	310'000 1'319'150	1'451'329	309'860 1'141'469
7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG Netto Aufwand	1'930'855	1'715'685 215'170	1'975'400	1'831'150 144'250	1'962'828	1'837'065 125'763
8 VOLKSWIRTSCHAFT Netto Ertrag	164'491	498'289 - 333'798	204'110	645'300 - 441'190	161'799	713'958 - 552'159
9 FINANZEN UND STEUERN Netto Ertrag	2'231'320	16'253'980 - 14'022'660	989'011	14'696'050 - 13'707'039	972'202	13'512'833 - 12'540'631
Total	22'247'004	22'247'004	20'855'000	20'855'000	19'621'451	19'621'451



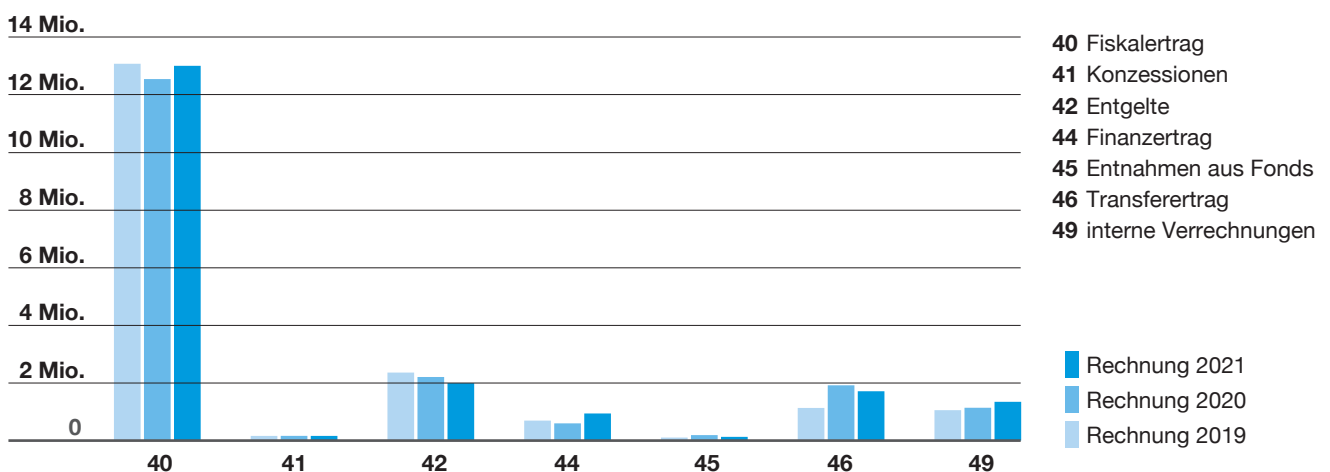
Nettoaufwand Kostenstellen 1 – 7



Sachgruppen Aufwand



Sachgruppen Ertrag



Antrag

Jahresrechnung 2021 Einwohnergemeinde Egerkingen

1. Nachtragskredite

(Überschreitung Finanzkompetenz GR > CHF 100'000.–)

1.1 Gebundene Nachtragskredite zur Kenntnisnahme:

Löhne Lehrpersonen Kindergarten CHF 123'953.30; Löhne Lehrpersonen Primarschule CHF 136'120.95, gebundene Ausgaben gemäss GAV/DGO; Beitrag an Spitex Gäu CHF 181'787.85 gemäss Leistungsabrechnung

1.2 Ordentliche Nachtragskredite zur Beschlussfassung:

keine

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, diese Nachtragskredite zur Kenntnis zu nehmen.

2. Jahresrechnung

2.1 Allgemeiner Haushalt

Die Erfolgsrechnung 2021 der Einwohnergemeinde Egerkingen schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'830'415.55 ab. Das Ergebnis wird dem Bilanzüberschuss (Eigenkapital) zugewiesen. Die Investitionsrechnung verzeichnet Ausgaben im Verwaltungsvermögen von CHF 5'160'827.50 und Einnahmen von CHF 808'312.40, was Nettoinvestitionen von CHF 4'352'515.10 ergibt.

Die Bilanzsumme per 31.12.2021 beträgt CHF 32'824'109.79.

2.2 Spezialfinanzierungen

Wasserversorgung

Die Wasserversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 37'858.39 ab.

Abwasserbeseitigung

Die Abwasserbeseitigung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 23'320.75 ab.

Abfallbeseitigung

Die Abfallbeseitigung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 31'265.68 ab.

Tourismus

Die Rechnung des Tourismus schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 57'383.66 ab.

Der Ertrags- / Aufwandüberschuss der Spezialfinanzierungen wird dem entsprechenden Eigenkapital zugewiesen / belastet.

2.3 Revisionsstelle

Die Revisionsstelle hat die vorliegende Jahresrechnung 2021 geprüft und beantragt der Gemeindeversammlung, diese zu beschliessen.

3. Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2021 der Einwohnergemeinde Egerkingen zu beschliessen.

Bericht

Jahresrechnung 2021 Einwohnergemeinde Egerkingen

Die Rechnung 2021 der Einwohnergemeinde Egerkingen schliesst mit einem Ertragsüberschuss, nach Verbuchung der ordentlichen Abschreibungen, von CHF 1'830'415.55 ab. Mit dem Abschluss 2021 wird erstmals eine von fünf Tranchen aus den Auf- und Neubewertungsreserven der Umstellung auf HRM2 gebucht. Durch diese Auflösung von total CHF 2'084'124.– schliesst die Jahresrechnung positiv ab. Das Eigenkapital nimmt trotz Einbuchung des Ertragsüberschusses um rund CHF 235'000.– ab. Das Jahr 2021 war, wie bereits das Jahr 2020, vom Covid-19-Virus geprägt. Einerseits konnten Anlässe nicht durchgeführt werden, was zu nicht benötigten Budgetkrediten führte, andererseits mussten für die Einhaltung der Sicherheitsmassnahmen Mehraufwendungen verbucht werden.

Der Gesamtaufwand von CHF 20.4 Mio. ist rund CHF 230'000.– höher als budgetiert und der Gesamtertrag von CHF 22.2 Mio. ist um rund CHF 1.4 Mio. höher als im Budget festgelegt.

Die Nettoaufwendungen der Dienststellen Öffentliche Ordnung / Sicherheit, Soziale Sicherheit und Verkehr schliessen rund CHF 290'000.– tiefer ab als budgetiert. Im Gegenzug gibt es bei den Dienststellen Allgemeine Verwaltung, Bildung, Kultur Sport und Freizeit, Gesundheit, Umweltschutz und Raumordnung eine Überschreitung der Nettoaufwendungen um rund CHF 500'000.–. Im Bereich Volkswirtschaft konnte der budgetierte Nettoertrag um rund CHF 100'000.– nicht erreicht werden (zusätzliche Gewinnausschüttung der EVE CHF 200'000.– im Jahr 2022). Bei den Finanzen/ Steuern kann ein Nettomehrertrag gegenüber dem Budget von rund CHF 1.47 Mio. verbucht werden. Das Ergebnis ist einmal mehr vorwiegend auf die positive Entwicklung der Steuerzahlen zurückzuführen. Ein weiterer Faktor ist in diesem Jahr die Folgebewertung der Finanzanlagen, die aufgrund der Landpreiserhöhung einen Mehrertrag von CHF 366'000.– verzeichnen. Diese Marktwertanpassung ist alle fünf Jahre vorzunehmen.

Die Spezialfinanzierungen schliessen im Jahr 2021 folgendermassen ab: Wasserversorgung Ertragsüberschuss CHF 37'858.39 (Verbrauchsmenge 294'211 m³), Abwasserbeseitigung Ertragsüberschuss CHF 23'320.75 (Verbrauchsmenge 290'207 m³), Abfallbeseitigung Aufwandüberschuss CHF 31'265.68, Tourismus Aufwandüberschuss CHF 57'383.66.

Die Überschüsse werden den jeweiligen Kapitalkonten belastet, respektive gutgeschrieben.

Die Nettoinvestitionen betragen CHF 4'352'515.10. Die Investitionen stammen aus: Landkauf Neumatten, IT-Anschaffungen Primarschule, Kindergarten-Provisorium, Gemeindestrassenbau, Leitungsnetz-Unterhalt Wasser und Abwasser.

Die Investitionen konnten zu 22 % selbst finanziert werden, was zu einem Finanzierungsfehlbetrag von CHF 3'398'900.75 führte.

Das Nettovermögen der Gemeinde beträgt per Ende 2021 CHF 3'414'089.56, was bei einer Einwohnerzahl von 4'215 einem Nettovermögen pro Kopf von CHF 810.– (2020 CHF 1'668.–) entspricht.

Die detaillierte Jahresrechnung 2021 der Einwohnergemeinde Egerkingen finden Sie auf www.egerkingen.ch.

Kreditabrechnungen

Vorhaben	GV-Beschluss	Kreditsumme	Abrechnungssumme
Unterflursammelstelle Werkhof	16.12.2019	CHF 115'000.–	CHF 94'834.35
Primarschule Anschaffungen IT	16.12.2019	CHF 125'000.–	CHF 126'776.05
Bifangstrasse Stichstrasse	14.12.2015	CHF 1'075'000.–	CHF 772'543.05
Revision GEP	09.09.2015	CHF 129'000.–	CHF 131'047.15

Investitionsrechnung 2021

Finanzierung

Nettoinvestitionen	CHF 4'352'515
Selbstfinanzierung	CHF 953'614
Finanzierungsfehlbetrag lt. Ergebnis	CHF 3'398'901

Investitionen

Nennenswerte Objekte

Landkauf Neumatten	CHF 4'000'000
Primarschule IT-Anschaffungen	CHF 52'801
Kindergarten Provisorium Kleinfeld	CHF 502'832
Gemeindestrassen	CHF 98'967
Ersatz Pneulader	CHF 64'000
Wasserversorgung	CHF 128'993
Abwasserbeseitigung	CHF 160'342

Einnahmen

SGV-Beiträge FW Ersatz Mannschaftswagen	CHF 30'881
Perimeter Gemeindestrassen	CHF 376'887
Anschlussgebühren Wasser	CHF 124'180
SGV Beiträge Wasserleitungen	CHF 21'624
Perimeter Wasser	CHF 35'253
Anschlussgebühren Abwasser	CHF 83'807
Perimeter Abwasser	CHF 135'681

Kennzahlen zur Rechnung 2021

1. Gewichteter Nettoverschuldungsquotient

Nettoschuld I im Verhältnis zum Fiskalertrag – 29.84 %

2. Selbstfinanzierungsgrad

Selbstfinanzierung in % der Nettoinvestitionen 21.91 %

3. EK in % des Fiskalertrages

Eigenkapital in % des Fiskalertrages 44.54 %

4. Eigenkapitaldeckungsgrad

Bilanzüberschuss in % zum Laufenden Aufwand 28.86 %

5. Zinsbelastungsanteil

Nettozinsen in % des Laufenden Ertrages – 0.16 %

6. Nettoschuld I pro Einwohner

Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen – 810

Bericht und Antrag

Jahresbericht und Jahresrechnung 2021 der Elektrizitätsversorgung Egerkingen (EVE)

Das Amt für Gemeinden (AGEM) prüft regelmässig die Jahresrechnungen der Gemeinden und auch jene ihrer öffentlichrechtlichen Unternehmen. Im Jahr 2021 wurde die Jahresrechnung 2019 der Elektrizitätsversorgung Egerkingen (EVE) überprüft. Gemäss Prüfbericht sind die Verzinsung des Dotationskapitals und die Gewinnausschüttung gemäss § 160 Gemeindegesetz (GG) künftig als separate Geschäftsfälle zu behandeln, weshalb der Gemeindeversammlung nebst dem Antrag auf Genehmigung des Jahresberichts und der Jahresrechnung auch ein Antrag auf Genehmigung der Ergebnisverwendung vorzulegen ist. Neu muss eine gesetzliche Reserve geäufnet werden. Weiter stellte das AGEM fest, dass bedingt durch eine Organisationsänderung für den KEV-Aufwand seit 2018 keine MwSt. erhoben wird und somit der verbuchte MwSt.-Vorsteuerabzug für die Jahre 2018 – 2020 zu bereinigen ist (ausserordentlicher, periodenfremder Aufwand).

Der Jahresgewinn beträgt CHF 213'307.47. Die Verzinsung des Dotationskapitals wurde vom Verwaltungsrat auf 10 % festgelegt und der Gemeindeversammlung wird der Antrag gestellt, eine Gewinnausschüttung gemäss § 160 GG von CHF 200'000.– an die Einwohnergemeinde Egerkingen vorzunehmen.

Die Jahresrechnung 2021 zeichnet sich durch ein hohe Budgetgenauigkeit aus, dies mit Ausnahme des Abschreibungsbedarfs. Dieser fiel im Jahr 2021 wesentlich tiefer aus, da für das Jahr 2021 erstmals der einheitliche Abschreibungssatz von 4.5 % angewandt werden musste, während bei der Budgetierung noch von Abschreibungssätzen von 10 % auf Netzanlagen und 20 % auf Trafostationen ausgegangen wurde. Deshalb hat der Verwaltungsrat beschlossen, eine weitere Rückstellung über CHF 50'000.– für die Förderung von erneuerbaren/alternativen Energien zu bilden.

Die Jahresrechnung 2021 wurde am 24.03.2022 durch die BDO revidiert und gab zu keinerlei Beanstandungen Anlass. Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung und den Jahresbericht inklusive Ergebnisverwendung am 27.04.2022 zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet.

Den detaillierten Jahresbericht und die Jahresrechnung 2021 mit Antrag auf Ergebnisverwendung finden Sie auf www.egerkingen.ch.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den vorliegenden Jahresbericht und die Jahresrechnung 2021 der Elektrizitätsversorgung Egerkingen (EVE) mit einem Jahresgewinn von CHF 213'307.47 zu genehmigen und die Ergebnisverwendung gutzuheissen.

Investitionsvorhaben «Umstellung der Strassenbeleuchtung auf LED»

Die Strassenbeleuchtung im gesamten Gemeindegebiet ist Sache der Einwohnergemeinde Egerkingen. Technisch wird der Bau und Unterhalt von der Elektrizitätsversorgung Egerkingen (EVE) betreut, finanziert wird die Strassenbeleuchtung aber über die Erfolgsrechnung der Einwohnergemeinde.

Innerhalb der Werkkommission wurde bereits mehrmals über mögliche Umstellungen der Strassenbeleuchtung auf LED-Leuchten diskutiert. Heute werden für die Strassenbeleuchtung Natriumdampflampen eingesetzt. Die früher ebenfalls verwendeten Quecksilberdampflampen sind seit 2015 verboten. Bei kürzlich realisierten Strassenprojekten wurde die Umstellung jeweils vollzogen, verschiedene Projekte stehen noch an, im Rahmen welcher ebenfalls eine Umstellung erfolgen wird. Bereits umgerüstet sind die Strassenzüge Industriestrasse, Bahnhofstrasse ab Bannstrasse südwärts, Gartenstrasse, Martinstrasse, Buchsgaustrasse, Ahorn- und Buchenweg. Auch die Höhenstrasse wurde bereits vor einigen Jahren als erster Strassenzug mit LED-Leuchten ausgerüstet. Mit anstehenden Strassenprojekten werden in den nächsten Jahren auch die Einschlagstrasse, die Thalrich- und Telli-strasse sowie die Vorstadt umgerüstet. Die Kosten der Strassenbeleuchtung werden in diesen Fällen jeweils im entsprechenden Projekt integriert.

In Zusammenarbeit mit der EVE hat die Werkkommission nun ein Projekt erstellt, um neben den bereits erfolgten und anstehenden Umrüstungen auch die Strassenbeleuchtung auf den Hauptachsen der Gemeinde mit LED-Leuchten auszurüsten. Mit der Umrüstung wird nur der Lampenkopf ersetzt, die Kandelaber bleiben bestehen. Ersetzt wird zusätzlich bei Bedarf der Sicherungskasten und die Verkabelung. Vorgesehen ist die Umrüstung folgender Strassenzüge:

- Solothurner- und Oltnenstrasse von der westlichen Gemeindegrenze bis zum Kreisel Bachmatt. Ab hier in Richtung Hägendorf wird die Strassenbeleuchtung mit dem Projekt des Kantons für den Kreisel Winterlen erneuert.
- Bahnhofstrasse, Bannstrasse bis zum Gäupark
- Industriestrasse und Expressstrasse ab Tieflage bis zur Autobahnbrücke (dieser Abschnitt wird durch das ASTRA-Projekt Ausbau Anschluss Egerkingen nicht verändert)
- Beleuchtung rund um den Gäupark.

Für die Ausrüstung dieser Strassenzüge mit LED-Leuchten wird mit einem Investitionsbedarf in der Höhe von CHF 170'000.– gerechnet. Die Werkkommission sieht vor, die Umsetzung dieser Umrüstung über einen Zeitraum von 2 – 3 Jahren zu verteilen.

Die Energieersparnis mit LED-Leuchten beträgt rund 50% zu den Natriumdampflampen. Mit einem Absenken der Leuchtstärke in der Nacht können nochmals 10 – 20% Energie gespart werden. Die Energieeffizienz der Strassenbeleuchtung wird mit einer Umrüstung entsprechend deutlich gesteigert. LED-Leuchten sind aufgrund der gezielten Lichtabgabe auch ein Beitrag zur Verminderung der Lichtverschmutzung und haben den positiven Effekt, dass weniger Unterhaltsarbeiten für den Werkdienst anfallen.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung eines Investitionskredits von CHF 170'000.– für die Umstellung der Strassenbeleuchtung auf LED.

Genehmigung der Änderung von § 6 des «Vertrages zur Führungsstruktur Thal-Gäu bei Katastrophen und Notlagen und zur Zivilschutzregion Thal-Gäu zwischen den Vertragsgemeinden

Am 24.06.2019 bewilligte die Gemeindeversammlung die Fusion der bis anhin eigenständigen Regionalen Zivilschutzorganisationen Thal und Gäu und genehmigte den öffentlich-rechtlichen Vertrag nach dem Leitgemeindemodell zur Errichtung einer Bevölkerungsschutzregion Thal-Gäu.

Gemäss § 6 des «Vertrages zur Führungsstruktur Thal-Gäu bei Katastrophen und Notlagen und zur Zivilschutzregion Thal-Gäu zwischen den Vertragsgemeinden» besteht die Regionale Bevölkerungsschutzkommission (RBSK TG) aus 7 Mitgliedern, 4 aus dem Gäu, 3 aus dem Thal. Der RBSK TG dürfen nur Gemeindepräsidenten oder Vizegemeindepräsidenten der Vertragsgemeinden angehören. Die Amtsperiode der Kommission entspricht auch derjenigen der Gemeindebehörden. Die Wahlorgane sind die Gemeindepräsidentenkonferenzen Thal und Gäu.

Die Formulierung von § 6 ist unglücklich, denn sie verhindert, dass ein Gemeinderat, der sich mit dem Ressort Bevölkerungsschutz beschäftigt, jedoch weder Gemeinde- noch Gemeindevizepräsident ist, nominiert werden kann.

§ 6 des «Vertrages zur Führungsstruktur Thal-Gäu bei Katastrophen und Notlagen und zur Zivilschutzregion Thal-Gäu zwischen den Vertragsgemeinden» soll deshalb wie folgt angepasst werden:

Aktuell gültiger Text

Die RBSK TG besteht aus 7 Mitgliedern. Das Gäu hat Anspruch auf 4 Vertreter und das Thal auf deren 3. Die jeweils bevölkerungsstärkste Gemeinde im Gäu und im Thal hat Anspruch auf einen Sitz. Der RBSK TG dürfen nur Gemeindepräsidenten oder Vizegemeindepräsidenten der Vertragsgemeinden angehören, wobei pro Gemeinde maximal ein Vertreter eingesetzt werden darf.

Vorgeschlagener Text neu

Die RBSK TG besteht aus 7 Mitgliedern. Das Gäu hat Anspruch auf 4 Vertreter und das Thal auf deren 3. Die jeweils bevölkerungsstärkste Gemeinde im Gäu und im Thal hat Anspruch auf einen Sitz. **Der RBSK TG dürfen nur Gemeindepräsidenten, Vizegemeindepräsidenten der Vertragsgemeinden oder maximal pro Bezirk eine Vertretung mit einer anderen Funktion angehören. Es darf keine Gemeinde mit mehr als einer Person vertreten sein.**

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Änderung von § 6 des «Vertrages zur Führungsstruktur Thal-Gäu bei Katastrophen und Notlagen und zur Zivilschutzregion Thal-Gäu zwischen den Vertragsgemeinden» zu genehmigen.

Abschied und Neubeginn

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge sagen wir Rita Fischer, Brigitte Marti und Sophie Bühler aus Egerkingen auf Wiedersehen. Weinend, weil eine langjährige, gute Zusammenarbeit endet, lachend im Wissen, dass ihnen der wohlverdiente Ruhestand eine Zeit voller Freiheiten, neuer Chancen und Möglichkeiten bietet, die sie ganz bestimmt aktiv nutzen und geniessen werden.

Sie alle haben gemeinsam, dass sie sich mit Sorgfalt und viel Herzblut für ein sauberes und gepflegtes Erscheinungsbild unserer Schul- und Sportanlagen und -umgebungen resp. unserer Alten Mühle engagiert haben und mit ihrer aufgestellten, hilfsbereiten und zuverlässigen Art, mit Gelassenheit und immer auch einer Prise Humor, viel zu einem guten Arbeitsklima beigetragen haben: Rita Fischer, gemeinsam mit ihrem Ehemann Urs, während etwas mehr als 25 Jahren im Kleinfeldschulhaus, Brigitte Marti während etwas mehr als 10 Jahren in der Alten Mühle und Sophie Bühler während etwas mehr als 15 Jahren in den Schul- und Sportanlagen Mühlematt.

Wir danken Rita Fischer, Brigitte Marti und Sophie Bühler herzlich für ihr langjähriges, tolles Engagement zugunsten der Einwohnergemeinde Egerkingen und wünschen ihnen für den neuen Lebensabschnitt nur das Allerbeste.



Rita Fischer und Brigitte Marti (es fehlt Sophie Bühler)



Silvia Lehmann, Ramona Rütli und Regula Fischer



Sandra Grossenbacher, Patricia und André Strub



Peter Hauri und sein Team

Abschied steht bekanntlich immer auch für Neubeginn, und so freut es uns, dass wir für die Vakanzen in den Hausdiensten step by step neue Mitarbeitende gewinnen konnten. Nicht nur wegen den erwähnten Pensionierungen, sondern auch aufgrund der Integration eines bestehenden Mitarbeiters per Januar 2021 zu 100% in den Werkdienst (dieser war vorher Teilzeit 75% im Werkdienst und 25% im Hausdienst tätig), mussten die betreffenden Stellen neu besetzt werden.

Seit Januar 2022 unterstützt Regula Fischer, aufgewachsen in Egerkingen und heute wohnhaft in Matzendorf, als gelernte Gärtnerin den Hausdienst des Kleinfeldschulhauses, unter der Leitung von Urs Fischer, in der laufenden Unterhaltsreinigung sowie bei Umgebungsarbeiten, während Ramona Rütli aus Egerkingen seit Sommer 2021 für die Reinigung und Pflege der Räumlichkeiten im Kindergartenprovisorium zuständig ist. Silvia Lehmann aus Oberbuchsitzen startete im November 2020 als Raumpflegerin in der Alten Mühle, seit Januar 2022 ist sie auch im Hausdienst des Kleinfeldschulhauses im Einsatz. Sandra Grossenbacher aus Kappel unterstützt seit November 2020 das Hauswartehepaar André und Patricia Strub im Hausdienst der Schul- und Sportanlagen Mühlematt.

Am Samstag, 14. Mai 2022, hat das Schwimmbad Mühlematt unter der neuen Betriebsleitung von Peter Hauri und seinem Team, bestehend aus bisherigen und neuen Mitarbeitenden, die Tore für die Badesaison 2022 geöffnet. Peter Hauri verfügt über mehrjährige, ausgewiesene Erfahrung als Betriebsleiter eines Schwimmbades und tritt die Nachfolge von André Strub an.

In seiner Funktion als Leiter Hausdienst der Schul- und Sportanlage Mühlematt war André Strub während 18 Jahren zusätzlich verantwortlich für den Betrieb des Schwimmbades Mühlematt, das er mit viel Herzblut gemeinsam mit seiner Ehefrau Patricia und dem weiteren Schwimmbadteam geführt hat. Auf seinen Wunsch hin wurde per 2022 ein neuer Betriebsleiter für das Schwimmbad gesucht. Wir danken André und Patricia Strub an dieser Stelle herzlich für ihr langjähriges tolles Engagement, das sie jede Saison während der gesamten Sommerferienzeit und auch an Wochenenden zugunsten unserer Badegäste geleistet haben und freuen uns, dass ihnen nun wieder mehr Zeit für sich, ihre Familie und ihre Hobbys bleibt.

Die neuen Teammitglieder in den Hausdiensten und im Schwimmbad Mühlematt heissen wir herzlich willkommen, wünschen ihnen wie auch dem bestehenden Team viel Freude und Erfolg bei ihrer Tätigkeit und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Gemeinderat und Mitarbeitende der Einwohnergemeinde Egerkingen